

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 3 (1819)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften.

Den 1. Brachmonat

No. 12.

1820.



Da mit diesem No. der 3te Jahrgang sich endet, so ersucht man um gefälligste Erneuerung des Abonnements, das L. 5 beträgt.

Kurzes Verzeichniß der bis jetzt in unserm Vaterlande entdeckten Conchylien, von Prof. Studer.

(Beschlus.)

5. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen an der Wurzel auswendig, beständiger Deckel am Gehäuse.

12. *Paludina*. Schlammschnecke.

vivipara et achatina. *Drap. I. f. 16-18.* Ohngeacht vielljährigen Suchens und Nachfragens habe ich diese Schnecke erst vor einigen Jahren im langen See bey den Börromäischen Inseln entdeckt, und zwar die etwas langgestreckte *P. achatina*, die doch vielleicht nur climatische Abart der eigentlichen *P. vivipara* seyn mag. Diese vermuthe ich aber gar sehr auch im Canton Basel einheimisch, so wie den bey uns bisher noch nicht entdeckten *Plan. purpura*.

Jaculator. *Drap. I. f. 19, 20.* Sehr gemein in unsern Moos- und Wassergräben, und in diesen meistens mit Schlammerde bedeckt; in den Seen hingegen sehr rein, niedlich, oft wie vom hellsten weissen Glas. Da meine Exemplare auch in der Form des Gehäuses nicht selten abändern, bald langgestreckt, bald kürzer sind, so kann ich die *Pal. (Cycl.) similis* *Drap. I. f. 15.* einstweilen nur noch für eine junge *P. jacul.* und nicht für eigne Art anerkennen.

6. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen hinten an der Wurzel, sichtbarer Federbusch, beständiger Deckel.

13. *Valvata*. Kammschnecke.

obtusa. *Drap. T. I. f. 14.* Am Strande unserer Seen findet man dies artige Gehäuse tot, und selbst in beträchtlicher Grösse ziemlich oft, seltener mit dem lebenden Thier, das sich meist auf dem Grunde aufhält.

pulchella, *Drap. I. f. 32?* Keine der verglichenen Abbildungen bey ab *Alten XIII. 24. Sturm III. 3. Brard. VI. 15, 16.* will ganz auf meine Schnecke passen, die oben ein wenig erhaben ist, und in den Moos- und Wassergräben um den Bieler- und Neuenburger-See vorkommt. Ich erhielt dieselbe auch aus dem südlichen Frankreich, aber grösser, stärker und dunkler als die unsrige.

3ter Jahrg.

cristata. Diese Schnecke scheint jetzt in den bey der vorigen angeführten Abbildungen gemeint zu seyn. Sie ist oben ganz platt, und kommt um Bern in den Wassergräben von Muri, Gummiligen u. s. w. nicht selten vor.

7. Zwey fadenförmige Fühler, die Augen inwendig an der Wurzel. *Anisus mihi*, die ungleiche.

A. Das Gehäuse platt, concentrisch gewunden.

14. *Planorbis*. Scheibenschnecke, Teller-schnecke.

a. Runde Gewinde.

contortus. *Drap. I. f. 39-41.* Gemein in unsern Moos- und Wassergräben.

gyrorbis? *mihi*. In den Moosgräben von Muri und Gummiligen; ist wohl nur eine, aus etwas stärkeren und grösseren Gewinden gebildete Spielart der folgenden.

spirorbis. *Drap. II. f. 6, 7.* In unsern Moosgräben, stillen Wasserpützen und kleinen Seen nicht selten.

hispidus, und zuweilen in Seen ohne den pflau-michten Ueberzug, mit glatter weisser Schale, wo er dann *Plan. atbus* heißt; in Moosgräben, auch in der östlichen Schweiz, sehr gemein. Diese Art ist dem monstruosen Verwachsen auch sehr unterworfen. *Drap. I. f. 45-48.* auch *II. f. 8-10?* wenn diese letztere nicht die folgende Schnecke vorstellt?

corneus mihi, (nicht der *corneus* von Linne und *Drap. oder Pl. purpura* Müll.) Dem vorigen sehr ähnlich, aber etwas grösser, und mit einer kaum bemerkbaren Scharfkante. Ich erhielt sie unter jenem Namen von Daudeb. dem ältern, und fand sie auch seither in unsern Seen. Hr. von Charpentier erhielt sie aus dem ehemaligen Bisthum Basel.

b. Scharfe Gewinde.

imbricatus. *Drap. I. f. 49.* und *cristatus* *Drap. II. f. 1-3*, oder noch besser mit deutlichen scharfen Spitzen in *Rössels Ins. Th. 3. Taf. 97.* Ich bin wirklich geneigt, auch diese beyden Arten als verschieden anzunehmen, da sie bey uns nicht bey einander wie *Hel. costata* und *pulchella*, sondern in verschiedenen Wassern und Gegenden vorkommen. Jene nämlich in den Wassergräben um Bern, diese mit schönen Spitzen bey Walpersweil, Erlach &c.

lenticularis. *Drap. II. f. 20-22.* und noch besser in *von Alten Taf. II. f. 4.* In Wey-